

Laibacher Zeitung.

No. 287.

Mittwoch am 16. Dezember

1857.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 1 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Insertionsgebühren für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, ist für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. u. s. w. Zu diesen Gebühren ist noch der Insertionsstempel pr. 10 kr. für eine jeßemalige Einschaltung hinzu zu rechnen. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 kr. für 3 Mal, 1 fl. 10 kr. für 2 Mal und 50 kr. für 1 Mal (mit Inbegriff des Insertionsstempels).

Amtslicher Theil.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Gymnasial-Lehramts-Kandidaten Alois Meßmer zum wirklichen Lehrer an der k. k. Ober-Realsschule in Innsbruck ernannt.

Veränderungen in der k. k. Armee.

Beförderungen:

Der Oberstleutnant Josef Koppi, des Infanterie-Regiments Graf Mazzuchelli Nr. 10, zum Obersten und Kommandanten des Infanterie-Regiments Graf Wimpffen Nr. 22;

der Major Franz Gibel, des Infanterie-Regiments Prinz von Preußen Nr. 34, zum Oberstleutnant beim Infanterie-Regimente Großherzog von Baden Nr. 50;

der Major Alexander Benedek, des Infanterie-Regiments Großherzog von Baden Nr. 50, zum Oberstleutnant beim Infanterie-Regimente Prinz von Preußen Nr. 34, und

der Rittmeister erster Klasse Anton Graf Schönfeld des Husaren-Regiments Prinz Alexander zu Württemberg Nr. 11, zum Major im Adjutanten-Korps und zum Flügel-Adjutanten Sr. k. k. Apostolischen Majestät.

Ernennungen:

Der Oberst Josef Ritter Holzner v. Mezzolana, Kommandant des Infanterie-Regiments Graf Wimpffen Nr. 22, zum Festungs-Kommandanten in Cattaro;

der Oberstleutnant Franz Leitl des Infanterie-Regiments König der Belgier Nr. 27, zum Premier-Wachmeister der ersten Arcieren- Leib-Garde und

der Rittmeister erster Klasse Ladislaus Graf Falkenhayn des Dragoner-Regiments König Ludwig von Baiern Nr. 2, zum Adjutanten Sr. k. k. Apostolischen Majestät, unter gleichzeitiger Einreihung in das Adjutanten-Korps.

Uebersetzungen:

Der Oberst Josef Freiherr v. Trauttenberg, Festungskommandant zu Cattaro, als Platzkommandant nach Triest;

Der Oberstleutnant Josef Grobois, vom Infanterie-Regimente Großherzog von Baden Nr. 50, in gleicher Eigenschaft zum Infanterie-Regimente Graf Mazzuchelli Nr. 10, und
der Major Karl Karásonyi de Hodós, vom Infanterie-Regimente Graf Thun Nr. 29 q. l. zum Infanterie-Regimente Prinz von Preußen Nr. 34.

Verleihung:

Dem beim Obersten Militär-Justizsenate als Rath- und Sekretär fungirenden Alois Brzeźanski den Titel eines Hof-Sekretärs.

Pensionirung:

Der Titular-Stabs-Auditor Viktor Regelsberg.

Nichtamtlicher Theil.

V. Verzeichniß

der Beiträge für die in der Stadt und Bundesfestung Mainz durch die Pulverexplosion Verunglückten.
Uebertrag aus dem IV. Verzeichn. 383 fl. 8 kr.

Hr. Dr. Johann Zhuber, k. k. Professor und Direktor der Wohlthätigkeits-Anstalten	5 " — "
„ Edmund Terpin, Handelsmann	2 " — "
„ Mittelst des Stadtmagistrates Laibach:	
Hr. Johann Kallster, Guts- und Haus-Besitzer	15 fl. — kr.
„ Josef Krisper, Handelsmann	5 " — "
„ Karl Pachner, Handelsmann	5 " — "
Hr. Maria Grumwig, Handelsfrau	5 " — "
Hr. Valentin Zbeschko, Haus- und Fabrikbesitzer	5 " — "
„ Vinzenz Seunig, Handelsmann	5 " — "
„ Karl Galle, Fabrikbesitzer	5 " — "
„ Ednard Freiherr v. Schweiger, k. k. wirklicher Kämmerer und pens. Oberstleutnant	5 " — "
„ Michael Smole, Handelsmann	5 " — "
Die Herren Thomshitz und Rham, Handelsleute	5 " — "
„ Simon Pessial Söhne	5 " — "
Arz. Johanna Nep. Jzrai, Hausbesitzerin	5 " — "

Die Spinnfabrik	5 fl. — kr.
Die Herren Mayer und Schreyer, Handelsleute	4 " — "
Hr. P. Stale, Lehrer der Thierheilkunde	3 " — "
„ Franz Pözl, Kaffeelieder	3 " — "
Hr. Maria Pächler, Hausbesitzerin	3 " — "
Hr. Peter Bednary, Handelsmann	3 " — "
Hr. Maria Gregl, Hausbesitzerin	3 " — "
Hr. Josef Kordin, Handelsmann	2 " — "
„ Johann Klebel,	2 " — "
„ Benedikt Withalm, Coliseums-Inhaber	2 " — "

Summa . . . 490 fl. 8 kr.

k. k. Landespräsidium, Laibach, am 14. Dezbr. 1857.

Eine Adresse der Tcherkessen.

Konstantinopel, 5. Dez.

P. L. Nicht bloß die Donaufschwembümer, auch die Tcherkessen erwarten mit Spannung den Wiederzusammentritt des Pariser Kongresses, da sie die Hoffnung immer noch nicht aufgegeben haben, auf demselben eine diplomatische Intervention Europas zu ihren Gunsten in dem Kampfe, den sie gegen die Russen zu bestehen haben, zu erzielen. Demgemäß hat der große Rath Tcherkessens eine Adresse an die Unterzeichner des Märzvertrages, mit Ausschluß Rußlands — also an Oesterreich, England, Preußen, Sardinien, Frankreich und die Türkei gerichtet, die wir hier in wortgetreuer Uebersetzung folgen lassen: „Mazgafale, 3. Rebil Ewel 1274 (21. Oktober 1857). Erzellenz! Zur Zeit des Friedenschlusses von Adrianopel verlangte und erhielt der Exar vom Sultan die Abtretung der am schwarzen Meere gelegenen circumassischen Küste. Allein Rußland durfte eine solche Zession eben so wenig vom Sultan fordern, wie dieser ein Recht hatte, sie zu bewilligen, da seine Oberherrlichkeit über die Tcherkessen sich ausschließlich auf religiöse Angelegenheiten bezieht. Wir Circassier haben daher jene widerrechtliche Abtretung, welche der Vertrag von Adrianopel sanktionirte, niemals anerkannt, und den Russen gelang es im Verlaufe langjähriger blutiger Kriege, bloß einige Punkte unserer Küste zu besetzen. Selbst diese Punkte mußten sie, nach Ver-

Feuilleton.

Erinnerungen aus dem Kadettenhause.

Der Tag war trübe und unfreundlich, grauer Nebel lagerte über der ganzen Gegend, durch welche der Bahzuge brauste, und verdichtete sich an den Zweigen der Bäume, daß sie tropften, wie beim Regen. Nur wie ein etwas trüberer Strom war der Dampf der Lokomotive in dem Nebelmeere sichtbar. Weil das Auge sich nicht haben konnte an schönen landschaftlichen Szenen, so versenkte es sich in die Tiefe des Waggons, um hier nach einem interessanten Anblick zu suchen. Der fand sich denn auch; nicht weit von mir entfernt saß ein schönes Mädchen, aber bleich und betrübt, ihre Kleidung verrieth, daß sie eben einen Trauerfall erlebt. Neben ihr saß eine dicke Frau mit einer großen Hutachtel, diversen anderen Effekten und einer Reisetasche, die unerschöpflich an Schmuckmaterial sein mußte, denn die Zermalmwerkzeuge der Besizerin in steter, vernichtender Thätigkeit, wurden daraus gespeist. Weiter saß eine Comis voyageur, eine wahre Don Quixotfigur, der einer Dame viel Wunderliches erzählte, das er Alles erlebt haben wollte. Ein anderer Mann, dicht in den Reisehawl gehüllt, schnitt über diese Erzählungen Gesicht, weil er gerne ein Schlässchen machen wollte. Mir gegenüber war der Platz frei; auf der nächsten Station nahm ihn ein Mann ein, der zu zwei Drittheilen aus Schnurrbart bestand, und den ich für einen

ehemaligen Militär hielt, wobei ich mich auch nicht irrt. Er war nicht sehr gesprächig, nur als wir in die Nähe von . . . kamen, ward sein Gesicht heiter, er sah öfter durch's Fenster und sagte endlich: Eine hübsche Stadt! Habe lange darin gelebt, kenne jeden Winkel!
Ich bestätigte seine Meinung, daß . . . eine hübsche Stadt sei, und nicht lange, so begann er wieder:
Ist doch etwas Eigenes um den Menschen! Wie lieb gewinnt er einen Ort, wo er angenehme Tage verlebt hat. Es geht nichts über eine schöne Erinnerung!
Ich stimmte seiner Ansicht wiederum bei und frug ihn, ob er da in Garnison gelegen.
„Und ob“ — meinte er.
„Aha“, sagte ich, „da wird manches Liebes-abenteuer Ihnen wieder zurückgerufen.“
„So weit war ich damals noch nicht“, entgegnete er, „sehen Sie dort das Gebäude mit der grauen langweiligen Miene? — Es ist das Kadettenhaus, dort war ich lange Zeit.“
„Als Kadet?“
„Als Kadet.“
„Und die Erinnerung ist Ihnen so angenehm?“
Frug ich zweifelnd. „Gewiß“, rief er. „Es war die schönste, romantischste Zeit meines Lebens, wenn mir auch manchmal hart zugesetzt wurde. Wie viel Abenteuerliches hab' ich da erlebt! Wie viel dumme Streiche hab' ich da gemacht, wie viel Unsinn ausgeheckt! Und die seltsamen Menschen, die es da gab! So viel sonderbare Leute hab' ich nie wieder zusam-

men angetroffen! Freilich hab' ich auch nie wieder so viel Zeit und Gelegenheit zum Beobachten gehabt, denn, sehen Sie, man muß Zeit haben, um die Eigenthümlichkeiten der Menschen studiren zu können. Da war z. B. ein Oberst, er steht mir noch vor Augen, wie er leibt und lebt, oder vielmehr, er steht nicht, sondern er sitzt zu Pferde, denn ich kann ihn mir nicht anders denken, als auf seiner braunen geduldigen Liese, die keinen schnelleren Schritt kannte, als den melancholischen Trab, wobei der Oberst immer hoppelte, als würde er von Stahlfedern emporgeschwungen. Es war ein närrischer Kauz, dieser Oberst, der uns immer viel Spaß machte — aber ich erzähle Ihnen da, was Sie gar nicht interessiert.
„O, bitte, erzählen Sie nur, es freut mich sehr.“
Dieser Oberst hatte, — ich muß lachen, wenn ich daran denke — immer einen großen Aerger, wenn er beim Zupferbedeigen beobachtet wurde, weil er es gar so ungeschickt machte. So oft er nur zu Pferde stieg im Hof, waren sämmtliche Kadetten an den Fenstern, überall grinsten die nichtsnußigen Schlingel heraus auf den armen Oberst. Ehe er den Fuß in den Bügel setzte, kommandirte er: hinein! Ich brauche keine Zuschauer! — Die Kadettengesichter verschwanden, um im Augenblick wieder sichtbar zu werden. Er hob den Fuß, drehte sich aber vorher nochmals um. Wichtig, da lugten die Kadetten schon wieder. Hinein! hab' ich gesagt, ich brauche keine Zuschauer! Husch, waren die Köpfe weg. Der Oberst ergriff die Bügel, setzte den Fuß ein, faßte den Sattel, dabei drehte er sich nochmals halb um — waren wieder Kadettenge-

gend und aufmunternd auf Andere und unterstützten deren Arbeiten mit gleicher Selbstaufopferung und Aneignung...

Deutschland.

Berlin, 11. Dezember. Die Angelegenheit wegen des Baues einer festen Brücke bei Straßburg liegt jetzt dem Bunde zur Entscheidung vor...

Mainz, 8. Dez. Das Gauthor, welches seit dem Tage der Explosion geschlossen war, ist nun wieder geöffnet. Zahlreiche Neugierige wandelten gestern hindurch...

Frankfurt a. M., 10. Dezember. Das hiesige Veteranencomité veröffentlicht in hiesigen Blättern folgenden Protokollauszug: „Indem sich mehrere Kameraden unseres Vereins um die St. Helenamedaille beworben...“

Italienische Staaten.

Man schreibt dem „Pays“ aus Neapel, daß die Stadt Capua mittelst königlichen Dekrets zu einer Festung ersten Ranges erhoben worden ist.

Frankreich.

Paris, 11. Dez. Man erzählt hier überall, Herr Emil de Girardin habe den „Courrier de Paris“ an sich gekauft und wolle sein neues Eigenthumsrecht dazu benutzen...

Großbritannien.

Ueber den Nebel in London schreibt ein Korrespondent der „N. Z.“: Es ist 3 Uhr (Nachmittags) in dem Augenblick wo ich Ihnen dieses schreibe...

langen, langen Straße, wie sie im Westend sind, auch nicht der Schatten einer Spur. Die Häuser auf der andern Seite sind meinem Auge nicht näher als der Palast des Kaisers von Japan.

Die „Times“ rügt nochmals die schlechte Methode der Truppen-Beförderung nach Indien. Sie schreibt: „Trotz der schönsten Flette in der Welt, deren Mannschaften nichts zu thun haben als das Schiffsdeck zu waschen...“

Türkei.

Die „Trierer Ztg.“ schreibt: Die hohe Pforte faßt trotz alledem wieder festen Fuß in dem unteren und der südlichen Hälfte des mittleren Donaugebietes. Selbst in dem bereits so unabhängig stolzen Serbien dienen gegenwärtig die inneren Verwicklungen dazu...

Telegraphische Depeschen.

Triest, 14. Dez. Der Telegraphendienst von Malta nach Corfu wird nächstens eröffnet, eine einfache Depesche nach England wird 26 Schillinge, 3 Pence kosten.

Mailand, 13. Dez. Der Chef des Großhandlungshauses Balabia und Besana, Gaetano Besana ist gestorben. Um der, aus der Stockung des Seidengeschäftes entspringenden Noth abzuhelfen, hat sich der Gemeinderath von Como, zur Gründung einer Gesellschaft für Baumwollfabrikation durch Subskription von 150 Stück Aktien betheiliget.

Paris, 14. Dez. Nachrichten aus Madrid zufolge wird die Auflösung der Cortes nicht stattfinden. Aus Lissabon wird gemeldet, daß die Epidemie fast ganz erloschen sei.

Telegraphisch liegt folgende Nachricht vor:

London, 12. Dez. Das Parlament hat sich heute veragt.

Wie omtlich gemeldet wird, hatte Sir Colin Campbell an Lord Canning telegraphirt, daß Lucknow, wohin er mit 7000 Mann marschirte, sicher sei. Der mit der Reserve in Cawnpore stehende General Windham erwartete Verstärkungen. Greathead hatte Alumbagh ungehindert erreicht.

Handels- und Geschäftsberichte.

Pesth, 12. Dezember. An den auswärtigen Getreidemärkten zeigte sich in der verfloffenen Woche nirgends eine bemerkenswerthe Veränderung. Der Verkehr bewegte sich allenthalben in den engsten Grenzen...

Was das hiesige Fruchtgeschäft anlangt, so haben wir bereits darauf hingedeutet, daß die anhaltend gelinde Witterung insofern einen Druck auf die Preise ausübte, als es dadurch den sämtlichen unterwegs befindlichen Fruchtschiffen, welche zum Theil schon ihren Winterstand eingenommen hatten, möglich wurde, noch an Ort und Stelle zu gelangen. Die Ankunft so zahlreicher, nicht mehr erwarteter Ladungen konnte bei dem Mangel an jedem Abzuge für das Ausland nicht anders als drückend einwirken...

Wareneinfuhr

aus ausländischen Häfen in Triest.

Am 8. Dezember.

Von Liverpool: 104 Z. Manufakturwaren, 13 Z. Baumwollwaren, 13 Z. Garne, 7 Z. Eisenwaren, 4 Z. Zinn, 510 Z. Weißblech, 20 Z. Eisendraht, 1780 Z. Eisen, 3 R., 2 Z. Maschinen, 17 B. Stahl, 11 Z. Erdengeschirr; von Palermo: 182 R. Narumen, 28 Z. eing. Sardellen, 10 Z. Del, 18 Z. Sardellen, 34 Z. Mandeln, 28 Z. Manna; von Messina: 40 Z. Sardellen, 2 Z. Mandeln, 4 Z. Manna, 7 Z. Essenzen; von Corfu: 3 Z. Del, 50 Z. Seife; von Cephalonia: 84 Z. Korinthen; von Ancona: 20 Z. Seide; von Cardiff: 161 T. Steinkohlen; von Volssetta: 43 Zr. Del, 228 Z., 89 S. Mandeln, 12 Z. Branntwein, 40 Cant., 1 Z. Johannisbrot, 4 Z. Wehlpreise.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 12. Dezember 1857.

Table with 3 columns: Ein Wiener Megen, Marktpreise, Magazinspreise. Rows include Weizen, Korn, Halbfrucht, Gerste, Hirse, Hafer, Rufsung.

